

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

27. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. Jul 1836.

---

## Delreinigung.

Die fremden Stoffe, welche das Rübsaamendöl verunreinigen und den starken Rauch und unangenehmen Geruch bei dem Brennen verursachen, sind vegetabilischer Eiweißstoff, Schleim und gelber Farbestoff. Wenn man das Del mit einem gleichen Maße weichen Wassers (Flußwasser) kocht, so wird es trübe und setzt den gewonnenen Eiweißstoff als eine weiße flockige Substanz allmählig ab, die man schneller durch Filtriren davon trennen kann. Das Wasser hat eine gelbliche Farbe angenommen, indem es den erwähnten Farbestoff auflöst, das Del aber ist nun grünlich, beinahe wie Baumöl, und besitzt nicht mehr den vorigen Geruch. Man kann daher die beschriebene Behandlung mit kochendem Wasser statt der Schwefelsäure, wie es bisher geschah, als ein Mittel anwenden, um das Rübsaamendöl zu reinigen. Salzwasser zeigt sich hierbei noch wirksamer als reines Wasser, wahrscheinlich wegen der größern Hitze, die es zum Sieden erfordert; dagegen zeigt sich ein Zusatz von mineralischen oder vegetabilischen Säuren zum Wasser nicht vortheilhaft. Unmittelbar nach der Reinigung kann das so behandelte Del zur Zurichtung der Speisen gebraucht werden; auch brennt es mit reiner und heller Flamme, ohne eine von jenen Unbequemlichkeiten zu verursachen, welche mit seiner Anwendung im ungereinigten Zustande verbunden sind. Allein einige Zeit nachdem die Reinigung

gung mit dem Oele vorgenommen ist, wird dasselbe leichter ranzig als ein anderes und erlangt eine schlechtere Beschaffenheit, als es zuvor besaß. Wenn dieser Umstand nicht wäre, so könnte die Reinigung des Oeles durch kochendes Wasser für wirksamer und vorzüglicher angesehen werden, als jene durch Schwefelsäure, welche dem Oele nicht ganz den Geruch und die unangenehme Eigenschaft, mit Rauch zu brennen, benimmt. Man wird daher wohl thun, immer nur geringere Quantitäten Oeles auf diese Weise zu reinigen.

### Chronik der Stadt Halle.

1. Am 6. Sonnt. n. Trinit. (10. Jul) predigen:
- Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Cand. Walther. Allgemeine Beichte und Communion Freitag den 8. Jul um 9 Uhr, Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
- Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allgem. Beichte, Sonnabend den 9. Jul um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
- Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Prädicant Möbius.
- In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienacker. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff.
- Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
- Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike. Allgem. Beichte, Sonnabend d 9. Jul, Derselbe.
- Zu Neumarkt:** Um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr Hr. Pastor Held. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
- Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

Halle

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. Jul 1836.

Weizen	1	Ehrl.	11	Egr.	3	Pf.	bis	1	Ehrl.	13	Egr.	9	Pf.
Roggen	—	—	26	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	23	—	9	—	—	—	—	25	—	—	—
Hafer	—	—	17	—	6	—	—	—	—	20	—	—	—

Herausgegeben im Namen der Armenirection  
von Dr. Förstmann.

## Bekanntmachungen.

## Nachweisung

der im Monat Juni c. bei dem Magistrate in Halle  
polizeilich bestrafte Personen.

- 1) Wegen fehlender Legitimation, Umherreisens, Aufstiegens u. dgl. Unfugs 12 Personen.

Bemerkung: Davon erhielten 2 Arrest, 5 wurden ins Arbeitshaus eingestellt und 5 in ihre Heimath verwiesen.

- 2) Wegen Bettelns . . . . . 19

Bemerkung: Davon wurden 4 mit Arrest bestraft, 7 kamen ins Arbeitshaus, bei 2 wurde die Aufnahme in die Correctionsanstalt zu Seiz beantragt und 6 wurden in ihre Heimath verwiesen.

- 3) Wegen Scandals etc. . . . . 6

- 4) „ unterlassener polizeil. Meldung 22

- 5) „ unerlaubten Zusammenlebens 2

- 6) „ unerlaubter Bauausführung 1

- 7) „ Schulverschümmiß . . . . . 1

- 8) „ herrenlosen Umherlaufens des Hundes . . . . . 1

- 9) „ unterlass. Anschließung d. Rahns 1

Summa 65 Personen.

Außer

Außerdem wurden

- 10) wegen Diebstahls, Betrugs und anderer Verbrechen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Justizbehörden zur Verurtheilung übergeben 24 Personen.  
Halle, den 4. Juli 1836.

Der Magistrat.

Das Verbot des Aehrenlebens und Stoppelsarkens in Hallescher Stadtsur vom 22. August 1833, Wochenblatt 1833 S. 664, wird hierdurch in Erinnerung gebracht, und hat ein Jeder, welcher diesem entgegenhandelt, unnachsichtlich eine Strafe von 1 Thaler oder 48stündige Gefängnißstrafe, und nach Befinden körperliche Züchtigung zu gewärtigen.

Halle, den 2. Juli 1836.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Actuar Meyer zu Belgern. 2) An Hrn. Zahnarzt Dr. Thiele zu Berlin. 3) An Hrn. Fleischhauer zu Dankerode. 4) An Hrn. Referend. Ludwig zu Greiß. 5) An Hrn. Wolf, Mahler in Hamburg. 6) An den Buchbindermeister Art zu Hettstädt. 7) An Hrn. Secretair Käsebie in Magdeburg. 8) An den Lohnmarqueur Heine zu Merseburg. 9) An den Sattlergesellen Koch zu Minden. 10) An Frau Kantor Köhler zu Naundorf. 11) An Hrn. Schurig zu Naumburg.

Halle, den 5. Juli 1836.

Königl. Postamt. Göschel.

Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Halle.

Das zu Halle sub Nr. 1517 am Obersteinthore belegene, dem Sattlermeister Matthias Köffler gehörige Wohnhaus nebst Zubehör und Erbpachtsrecht an einem

einem dazu gezogenen Flecke, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 934 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, soll am 14. September c.

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

**Auction von Hauspänen**

Donnerstag den 7. d. M. Nachmittag 2 Uhr auf dem Zimmerplatze des Zimmermeisters Breye vor dem Kirchthore.

**Auction von bairischen Lagerbier und Rum.**

Freitag den 8ten d. M.

Vormittags um 9 Uhr

sollen am Klausythore im Dähneschen Hause Nr. 883 circa 18 bis 19 Eimer bairisches Lagerbier und eine Quantität alter Jamaica Rum bester Qualität, Anker- und Flaschenweise, öffentlich und meistbietend gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 5. Juli 1836.

Der Auctions-Commissarius **A. W. Kößler.**

Unterricht im Webknähen und Stricken können junge Mädchen unter sehr billigen Bedingungen erhalten. Näheres ist zu erfahren Brüderstraße Nr. 208 zwei Treppen hoch. Auch erbietet sich Unterzeichnete, 1 oder 2 junge Mädchen in Pension zu nehmen.

Halle, den 2. Juli 1836.

**Predigerwitwe Burdach.**

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich als Schlossermeister etablirt habe, ich bitte daher, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, für gute, dauerhafte Arbeit werde ich sters sorgen.

**J. C. C. Böttcher, Schlossermeister.**

Kleine Ulrichsstraße Nr. 996.

Zwei beinahe halbjährige Schweine und ein gutes Thorweg sind zu verkaufen großer Sandberg Nr. 261.

Zwei Klaftern gutes Brennholz sind auf hiesigem Neumarkt Nr. 1253 billig zu verkaufen.



In der großen Ulrichsstraße Nr. 6 ist die mittlere Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und sonstigen Zubehör, so wie in der obern Etage eine Stube nebst Kammer künftige Michaelis zu vermieten.

Nr. 209 kleine Steinstraße ist eine Stube nebst Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Eine Stube, Kammer, Küche und Bodenraum ist zu vermieten kleine Steinstraße Nr. 211.

Im Hause des Professor Schütz, Leipziger Straße, ist noch eine Wohnung von mehreren tapezirten Stuben und Kammern, nebst Küche, Keller, Boden, Waschhaus, Rohrwasser, Garten und Trockenplatz, sogleich oder zu Michaelis zu vermieten.

In Nr. 280 an der Post ist die obere Wohnung, 2 Stuben, Kammer und Küche, zu vermieten.

Krefsmann.

Im Hause Nr. 299 Leipziger Straße sind Stuben, Kammern und Zubehör zu vermieten und können zu Michaelis c. bezogen werden. Das Nähere darüber Ober, Leipziger Straße Nr. 1631.

In der Leipziger Straße Nr. 303 ist ein Logis zu vermieten.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten, auch kann noch eine Stube für eine einzelne Person abgelassen werden. Näheres kleine Brauhausgassen, Ecke Nr. 380 beim Tischlermeister Geyer.

In der Märkerstraße Nr. 405 sind 2 austapezirte Stuben nebst Stubenkammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodenraum, auf Michaelis zu vermieten.

Am kleinen Berlin Nr. 443 ist ein freundliches Familienlogis, bestehend in drei tapezirten Stuben nebst Kammern, Küche und sonstigen Zubehör, an eine stille Familie zu vermieten.

In dem Hause Nr. 488 in der Schmeerstraße ist das Parterre-Logis zu vermieten. Näheres darüber in der Steinstraße Nr. 85.

In der Schmeerstraße Nr. 715 ist ein Logis, bestehend in 1 Stube, Kammer, Küche und Torsgelaß, an ruhige Miether zu vermietthen.

Nr. 427 nahe am großen Berlin ist ein freundliches Logis, bestehend aus mehreren Stuben, Küche und Kammern, zu vermietthen. Ebendasselbst sind in dem Hintergebäude 2 Stuben, Küche und Kammern einzeln oder zusammen zu vermietthen. Das Nähere bei Herrn Ferdinand Schliack am Markt.

In Nr. 606 auf dem Moritzkirchhofe ist eine Stube, Kammer und Zubehör an stille Familien zu vermietthen.

Es sind mehrere Stuben mit Meubles zu vermietthen in der großen Klausstraße Nr. 868.

In der Dachritzgasse Nr. 986 ist ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, wovon eine tapezirt, Kammern, Küche und Zubehör, an eine ordnungsliebende Familie diese Michaelis zu vermietthen.

Auf dem Neumarkt Nr. 1261 sind 2 Stuben, 2 Kammern, eine Küche nebst Feuerungsgelaß, im Ganzen oder einzeln an eine stille Familie zu vermietthen.

Auf dem Neumarkt Nr. 1332 ist eine Erkerstube, Kammer und Feuerungsgelaß an eine kinderlose Familie zu Michaelis dieses Jahres zu vermietthen.

Es sind 2 Familienlogis zu Michaelis zu vermietthen: 1) zwei Stuben, 1 Stubenkammer, Küche und Küchenskammer; 2) eine Gartenstube, in Glaucha, lange Gasse Nr. 1792 bei G. Zellwig.

Mehrere Stuben mit Kammern und sonstigen Zubehör sind zu vermietthen bei Katsch auf dem Steinwege.

Ein gut ausgebautes Haus auf dem Neumarkt in der Geiststraße, mit einem Laden, zwei Stuben, Küchen, Keller, Hof und Stall, steht zu verkaufen. Ein Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. Das Nähere erfährt man an der neuen Promenade Nr. 1346.

Sollten einzelne Theile, aus der sonstigen Lutschschen Bibliothek entliehen, aus Vergessenheit irgendwo liegen geblieben sein, so kauft solche, da sie doch Niemanden nützen können, mit dem Werthe

Westreich (kl. Berlin Nr. 443 zwei Treppen).

Eine Parthie Mahagoni-Fournire (Pyramidenholz) will ich, um damit zu räumen, unter dem Einkaufspreis verkaufen.

**F. W. Kuprecht.**

Marinas-Knaster in Rollen à Pfund 16 Sgr., in ganzen Rollen billiger, bei J. F. Bunge, große Steinstraße und am alten Markt.

Land- und Wasserfeuerwerke in vorzüglicher Güte sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Fliegenleim die Kruke zu  $1\frac{1}{4}$ ,  $1\frac{1}{2}$  und  $2\frac{1}{2}$  Sgr. in der Gerlach'schen Handlung.

Alle Sorten Mostrich in Kruken und Glasflaschen empfiehlt die Gerlach'sche Handlung.

Daß bei mir fortwährend Rohrstige geslochten werden, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an, ich verspreche gute Arbeit und stelle die billigsten Preise.

Verehelichte Tischler Reichert gewesene Kley.  
Neumarkt an der Promenade Nr. 1356.

Zwei Uhrmacher-Gehülfen können sogleich in Condition treten bei Ed. Lppner, Promenade Nr. 1491<sup>b</sup>, bei welchem die nähern Bedingungen zu erfahren sind.

Einen Lehrburschen sucht der Schneidermeister Böttcher in der Stadt-Fleischergasse Nr. 156.

Ein junger Mensch von guter Erziehung, der beim Billard Bescheid weiß, findet sogleich als Marqueur ein Unterkommen. Wo? ist zu erfahren Märkerstraße Nr. 460 eine Treppe hoch.

Sonntag den 10. Juli Nachmittags halb 4 Uhr soll in Granau Kirschkfest mit Musik und Tanz gehalten werden.

**Wipplinger.**